

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norina Peinelt 563 6602 563 8036 Norina.Peinelt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.01.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0005/17 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
26.01.2017	BV Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.
31.01.2017	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
31.01.2017	BV Ronsdorf	Entgegennahme o. B.
31.01.2017	BV Heckinghausen	Entgegennahme o. B.
01.02.2017	BV Cronenberg	Entgegennahme o. B.
01.02.2017	BV Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
02.02.2017	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
07.02.2017	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
07.02.2017	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
08.02.2017	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
08.02.2017	BV Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes: Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen		

Grund der Vorlage

Information der Bezirksvertretungen und des Ausschusses für Verkehr über den aktuellen Sachstand und das weitere Vorgehen zur Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die Stadt Wuppertal hat das Ziel bis zum Jahre 2025 Fahrradstadt zu werden. Um den Anteil des Fahrradverkehrs am Modal Split von derzeit 1,9 % langfristig zu steigern, sollen die Angebote für Rad Fahrende in der Stadt attraktiver und nutzerfreundlicher gestaltet werden.

Voraussetzung für weitere Planungs- und Umsetzungsschritte ist ein aktuelles Radverkehrskonzept. Das Radverkehrskonzept von 2003 entspricht nicht mehr den heutigen Voraussetzungen für optimale Streckenführungen, insbesondere die Änderungen der StVO bezüglich der Einbahnstraßenfreigaben aus dem Jahr 2013 und mögliche Bussonderfahrstreifenfreigaben sind in dem Konzept von 2003 nicht berücksichtigt. Zudem hat mit dem Bau und der Fertigstellung (durchgängige Benutzbarkeit seit 2015) der Nordbahntrasse zum Rad-, Fuß- und Inliner-Weg der Radverkehr im Wuppertaler Stadtgebiet deutlich zugenommen und an Bedeutung gewonnen. Durch die Streckenführung der Nordbahntrasse, die überwiegend parallel zur Talachse verläuft, ergeben sich eine Vielzahl von neuen, attraktiveren Wegeverbindungen für den Radverkehr. Das 2003 überarbeitete Radverkehrskonzept kann daher nicht auf die heutige Radinfrastruktur übertragen werden. Eine Aktualisierung ist dringend notwendig, um eine bedarfsgerechte Anpassung der Radwege, sowie der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder / Pedelecs und der Wegweisung zu erzielen.

Auftragsvergabe:

Im Rahmen der ersten Angebotsaufforderung (19.07.2016), die an vier vorausgewählte Ingenieurbüros verschickt wurde, ging lediglich ein Angebot fristgerecht bis zum 31.08.2016 ein.

Das Angebot hat nicht alle vorgegebenen Rahmenbedingungen erfüllt, sodass auch dieses nicht gewertet werden konnte.

Um vergleich- und bewertbare Angebote zu erhalten, musste die Bearbeitungszeit für die Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes bis zum letzten Quartal 2017 verlängert werden und die Angebotsaufforderung nochmals erfolgen.

Bei der erneuten Angebotsaufforderung (23.09.2016) haben bis zum festgelegten Abgabetermin (11.11.2016) drei der vier angeschriebenen Büros Angebote abgegeben.

Nach erfolgter verwaltungsinterner Auswertung wurde das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen mit der Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes beauftragt.

Weiteres Vorgehen:

Am 17.01.2017 hat das verwaltungsinterne Auftaktgespräch mit dem beauftragten Büro stattgefunden. Die Schwerpunktthemen waren der Bearbeitungsablauf, die Zusammensetzung des Kernteams und der Arbeitsgruppe, die geplante Auftaktinformationsveranstaltung und das Interessenforum sowie die Abstimmung in den politischen Gremien.

1. Bearbeitungsablauf

Im ersten und zweiten Quartal 2017 erfolgen die Bearbeitung der Quell- und Zielanalyse, sowie die Bestandsaufnahme der Radverkehrsanlagen und die Fortschreibung des Radverkehrsnetzes.

Im Anschluss (ca. Anfang 3. Quartal 2017) werden Maßnahmenempfehlungen mit groben Kostenschätzungen erarbeitet und die Festlegung der Planungsprioritäten erfolgen.

Des Weiteren erfolgt im 2. und 3. Quartal 2017 die Analyse der vorhandenen Fahrradwegweisung sowie der Radabstellanlagen. Darauf folgen die Aktualisierung

der Radwegweisung und die Bedarfsermittlung neuer Standorte für Radabstellanlagen.

Am Ende des 3. Quartals sowie im 4. Quartal 2017 wird ein Grundkonzept für die geplante zukünftige Öffentlichkeitsarbeit erstellt.

Im 4. Quartal 2017 werden alle Ergebnisse in einem Abschlussbericht zusammen gefasst und die Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes den politischen Gremien vorgestellt.

2. *Zusammensetzung des Kernteams und der Arbeitsgruppe*

Zur Erarbeitung des Radverkehrskonzeptes wurden ein Kernteam (=Auftraggeber) und eine Arbeitsgruppe, die das Kernteam in inhaltlichen Fragen unterstützen und beraten soll, gebildet.

Bis zur Fertigstellung der Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes finden ca. je 5 Treffen des Kernteams und der Arbeitsgruppe statt.

Die Treffen der Arbeitsgruppe folgen auf die Treffen des Kernteams, sodass die vom Büro erarbeiteten Gesprächsgrundlagen vorab von den Mitgliedern des Kernteams geprüft und ausgewertet werden können. In den Treffen der Arbeitsgruppe werden die Zwischenergebnisse jeweils präsentiert und diskutiert.

Die Projektleitung des Büros ist an allen Terminen anwesend.

Das **Kernteam** soll wie folgt zusammengesetzt werden:

- GB 1 Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
- 104.1 Verkehrslenkung
- 104.3 Straßenverkehrstechnik
- 104.5 Straßen- und Verkehrsplanung
- 106.02 Stabstelle Umweltschutz
- Polizei

Bei Bedarf werden Mitarbeiter folgender Bereich zur Abstimmung hinzugezogen:

- 001 Presseamt
- 102.3401 Raumbezogene Informationsverarbeitung
- 104.2 Straßenbau
- GB 3 Bürgerbeteiligung, Recht, Beteiligungsmanagement, E-Government

Die **Arbeitsgruppe** soll wie folgt zusammengesetzt werden:

- 001 Presseamt
- GB 1 Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
- 101.2 Städtebau
- 102.3401 Raumbezogene Informationsverarbeitung
- 104.1 Verkehrslenkung
- 104.2 Straßenbau
- 104.3 Straßenverkehrstechnik
- 104.5 Straßen- und Verkehrsplanung
- 106.02 Stabstelle Umweltschutz
- 201.01 Inklusionsbeauftragte
- GB 2.1 Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Schule und Integration
- Um auf die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen des Runden Tisches Radverkehr aufzubauen, soll die Arbeitsgruppe neben den Vertretern der

Verwaltung außerdem aus Vertretern der Polizei, den WSW mobil sowie den am Runden Tisch Radverkehr beteiligten Mitgliedern der Interessensvertretungen bestehen.

Die zielgerichtete Zusammenarbeit mit den Interessensgemeinschaften im Rahmen des Runden Tisches Radverkehr bestärkt die Meinung, diesen ausgewählten Personenkreis in die Arbeitsgruppe aufzunehmen.

3. Auftaktinformationsveranstaltung und Interessenforum

Es ist vorgesehen im März 2017 eine öffentliche Auftaktinformationsveranstaltung durchzuführen. Hierbei wird die Bearbeitungsvorgehensweise im Rahmen eines ca. 1-stündigen Vortrages erläutert. Zudem besteht die Möglichkeit frühzeitig Anregungen einzureichen.

Für Mai / Juni 2017 ist das Interessenforum angedacht. Im Rahmen der ca. 4 stündigen Veranstaltung werden die dann bereits vorliegenden Analysen und Auswertungen des Bestandsnetzes und eine grobe Fortschreibung des Radverkehrsnetzes vorgestellt. Des Weiteren können Interessierte an 3-4 Themenworkshops teilnehmen, um Ideen und Anregungen einzubringen. Am Ende der Veranstaltung erfolgt eine kurze Zusammenfassung der Schwerpunkte der Themenworkshops.

Das Kernteam und die Arbeitsgruppe werden die gesammelten Ideen und Anregungen in ihren folgenden Sitzungen diskutieren und wenn möglich in den weiteren Planungen berücksichtigen.

Ggf. erfolgt ein zweites Bürgerforum im 3. Quartal 2017. Die Abstimmung hierzu erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

4. Abstimmung in den politischen Gremien

Im Oktober / November (Termine werden frühzeitig bekannt gegeben) sind zwei Sondersitzungen für alle Bezirksvertretungen und den Ausschuss für Verkehr vorgesehen.

Eine Sondersitzung wird für den Bereich Wuppertal-West und eine Sondersitzung für den Bereich Wuppertal-Ost stattfinden. In den Sondersitzungen werden die Ergebnisse der Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes vorgestellt, sodass in den darauffolgenden regulären Sitzungen der Bezirksvertretungen (Oktober-/ Novembersitzungen) und in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr (30.11.2017) über die von R 104 eingesteuerte Drucksache beraten werden kann.

Es ist vorgesehen, dem Rat der Stadt die Drucksache für die Sitzung am 18.12.2017 zum Beschluss vorzulegen.

Um die politischen Fraktionen regelmäßig über den Bearbeitungsstand zu informieren, wird in den kommenden Sitzungen des Ausschusses für Verkehr regelmäßig mündlich über den Sachstand informiert.

Demografie-Check

entfällt

Kosten und Finanzierung

entfällt

Zeitplan

entfällt

Anlagen

keine